Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 114 (2007)

Artikel: Die Moosflora der Alp Flix
Autor: Schnyder, Norbert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594977

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jber. Natf. Ges. Graubünden 114 (2007), Seiten 73–75

Die Moosflora der Alp Flix

von Norbert Schnyder

Adresse:
Datenzentrum Moose NISM
Institut für Systematische Botanik der Uni Zürich
Zollikerstrasse 107
CH-8008 Zürich
n.schnyder@access.uzh.ch

Zusammenfassung

Insgesamt sind bis heute 259 Moosarten aus dem Gebiet bekannt, davon 52 Lebermoose und 207 Laubmoose. Besonders artenreich sind die Moore, in denen 171 Arten gefunden wurden.

Schlagworte: Moos, Moor, Rote Liste, Alp Flix, Graubünden

The bryophyte flora in the area of the Alp Flix

Summary

A total of 259 species of bryophytes are known in the area of the Alp Flix. Thereof 52 species belong to the liverworts and 207 species belong to the mosses. In particular bogs are very rich in species.

1. Herkunft der Daten

Die bisherige Erfassung der Moosflora auf der Alp Flix setzt sich aus verschiedenen Projekten und Exkursionen zusammen. Hauptsächlich wurden dabei die Moore bearbeitet:

- Die ersten Aufsammlungen stammen aus der Hochmoorkartierung aus dem Jahr 1980 und Nachträgen von 1990 und umfassen ausschliesslich Torfmoose.
- Anlässlich einer Vorstudie zur Erfassung der Moosflora in Mooren wurde 1992 das Moor bei Son Roc durch die Forschungsstelle für Umweltbeobachtung eingehend bearbeitet.
- Teilnahme von 3 MitarbeiterInnen des NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) am Tag der Artenvielfalt im Jahr 2000. An einem Tag wurden in verschiedenen Biotopen Moosproben gesammelt. Höher gelegene Gebiete konnten aus zeitlichen Gründen nicht bearbeitet werden.
- Ersterhebung der Wirkungskontrolle Moorschutz der WSL im Moor bei Son Roc im Jahr 2001. Die Zweiterhebung erfolgte im Jahr 2006.
- Im Jahr 2002 führte die BRYOLICH (Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie) eine Wochenendexkursion auf die Alp Flix durch. Dabei wurde insbesondere eine Exkursion in das höher gelegene Gebiet «Tellers Davains» durchgeführt.

2. Gefundene Moosarten

Am Tag der Artenvielfalt im Jahr 2000 wurden 177 verschiedene Moosarten festgestellt, davon 32 Lebermoose und 145 Laubmoose. Insgesamt sind bis heute 259 Moosarten aus dem Gebiet bekannt, davon 52 Lebermoose und 207 Laubmoose. Hornmoose, die dritte Klasse der Bryophyten, die in der Schweiz mit drei Arten vertreten ist, kommen nicht im Gebirge vor und wurden hier darum nicht gefunden.

Nach Standorten:

Moore: Der Anteil an Moorarten ist besonders hoch: 171 Arten wurden in den Mooren gefunden und rund zwei Drittel aller Belege in der Datenbank stammen aus Mooren. Besonders das Moor um die Kapelle Son Roc ist gut untersucht, da es im Rahmen der Wirkungskontrolle Moorschutz detailliert aufgenommen wurde. 15 der 30 in der Schweiz bekannten Torfmoos(*Sphagnum*)-Arten kommen auf der Alp Flix vor (Abb. 1).

Fliessgewässer: Nur ein Bachlauf wurde etwas genauer angeschaut. In diesem Lebensraum wurden verschiedene typische Arten wie z.B. *Dicranella palustris* (Abb. 2) notiert. Ausserdem wurde hier *Hygrohypnum styriacum* gefunden, eine europaweit sehr seltene Moosart, die vorher in der Schweiz nur einmal, im Jahr 1880, bei Vals gefunden worden ist. Die Alp Flix ist somit der einzige, rezent bekannte Fundort dieser als verletzlich eingestuften Art.

Abb 1: *Sphagnum fuscum*-Bult im Hochmoor.

Abb. 2: *Dicranella palustris* am Bachrand.

Wälder: Da hauptsächlich Nadelwälder vorkommen und das Gebiet relativ lufttrocken ist, konnten keine epiphytischen Moose gefunden werden. An Waldmoosen kommen also vor allem Bodenmoose und gesteinsbewohnende Arten vor. Möglich wäre ein Vorkommen von Epiphyten in Grünerlenbeständen, solche wurden aber bisher nicht angeschaut.

Felsen und Geröllhalden: Die Moosflora auf Gestein ist reich ausgebildet, es wurden bisher 58 verschiedene Arten auf Gestein oder in Gesteinsritzen gefunden. Da es aber kaum Kalkgestein gibt, fehlen die dafür typischen Arten weitgehend.

Schneeböden: 26 verschiedene Moosarten wurden auf Schneeböden im Gebiet «Tellers Davains» gefunden, darunter die für diesen Standort besonders typischen Arten *Anthelia juratzkana* und *Polytrichum sexangulare* sowie eine seltene Art: *Lohpozia grandiretis*, von der momentan nur drei aktuelle Funde aus der Schweiz bekannt sind.

3. Seltene und gefährdete Arten

14 der gefundene Arten gelten nach der Roten Liste der Moose der Schweiz (Schnyder et al. 2004) als gefährdet (VU) oder stark gefährdet (EN), 11 weitere als «potenziell gefährdet» (NT). Letzteres bedeutet hauptsächlich, dass der Fortbestand der Arten vom Moorschutz abhängig ist.

Alle Torfmoos-Arten (Gattung *Sphagnum*) sowie *Drepanocladus vernicosus* sind durch die Natur- und Heimatschutzverordnung schweizweit geschützt.

4. Ausblick

Die Erfassung der Moosflora der Alp Flix ist sicher nicht abgeschlossen. Die höher gelegenen Gebiete, der nördliche Teil rund um die Seen und ein Teil der Wälder am Talhang sind weiterhin nur mangelhaft untersucht. Die bisher erfasste Gesamtartenzahl liegt bei 259, zu erwarten wären bei vollständiger Erfassung wohl deutlich mehr als 300 von den total rund 1080 in der Schweiz vorkommenden Arten.

5. Literatur

SCHNYDER, N., BERGAMINI, A., HOFMANN, H., MÜLLER, N., SCHUBIGER-BOSSARD, C., URMI, E. (2004): Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. BUWAL, FUB & NISM. BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt.

6. Links

Datenzentrum Moose NISM (mit online-Verbreitungskarten): www.nism.uzh.ch

Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie BRYOLICH: www.bryolich.ch

Wirkungskontrolle Moorschutz, WSL: www.wsl.ch/land/inventory/mireprot/besmos/

Forschungsstelle für Umweltbeobachtung FUB: www.fub-ag.ch